



Geförderte Projekte im FSJ Kultur 2021/2022



Verbinden und verbünden – gemeinsame Projekte im FSJ Kultur

Sich mit anderen interessierten Freiwilligen zu verbinden wird oft als eines der Highlights im FSJ Kultur beschrieben. Da trifft man auf Leute, die ähnliche Sachen mögen und oft kreativ sind. Vor allem während der Seminare begegnet man einander, besucht sich gegenseitig in der Einsatzstelle oder vernetzt sich privat. Und manchmal entstehen Freundschaften fürs Leben.

Gemeinsam ein Projekt zu planen ist dann schon eine andere Sache – vor allem, nach zwei Jahren Pandemie. Zwei Jahre, in denen es notgedrungen mehr um die Vereinzelung ging als um das Gemeinsame.

Die Idee der Projektförderung im Jahr 2021/2022 war daher, gemeinschaftlich entwickelte Vorhaben finanziell zu unterstützen. 10 Projekte konnten sich mit jeweils 1000,- Euro fördern lassen – wenn sie denn zusammen mit anderen Freiwilligen durchgeführt wurden. Sich abstimmen, Kompromisse finden, Aufgaben verteilen, ein Ergebnis haben, was den Partner*innen gefällt. Das ist gar nicht so einfach.



Und so war das Feedback auf diese Idee sehr unterschiedlich. In einem Projekt fanden sich gleich zwei Teams à zwei Personen, aus ihrem Herzensthema ist eine große Wanderausstellung durch ihre Einsatzstellen geworden. In einem anderen Projekt wurde eine der Freiwilligen „erst später ins Boot geholt“ – die Ausstellung mit Filmabenden wurde aber zu einer richtigen Gemeinschaftsaktion. Und bei wieder anderen gab es die Erkenntnis, dass die Vorstellungen doch zu unterschiedlich sind – und machten jeweils allein weiter.

Die Ergebnisse sind wie immer beeindruckend und spannend und werden in dieser Broschüre vorgestellt. Viel Spaß beim Durchlesen! Vielleicht entstehen dabei Ideen was sich noch alles „verbinden und verbünden“ lässt. Wir sind gespannt.

Thomas Mang
Präsident Niedersächsischer
Sparkassenverband

Juliane v. Ilten
Leitung Freiwilligendienste
LKJ Niedersachsen



Fremdzu Hause

Hilay Pak / Kulturzentrum Pavillon

Merve Karsandi / Herrenhäuser Gärten

Tosha Hausmann / Kulturtreff Plantage

Bahriye Tatli / Haus der Jugend

Unser Projekt bringt das Identitätsverständnis junger Erwachsener mit einer Zuwanderungsgeschichte zum Ausdruck. Passend zum Jahresthema „Verbinden & Verbünden“ durften wir acht wunderbare Menschen kennenlernen, die sich bereit erklärt haben, ihre Geschichten zu teilen. Im April fanden Interviews und Fotoshootings statt, wir tauchten in die unterschiedlichen Welten der Teilnehmenden ein – dabei erkannten wir uns in einigen Personen selbst wieder. Anfang Juni wurden dann die Ergebnisse bei unserer Vernissage im Haus der Jugend präsentiert. Alle Resultate werden in Form einer Wanderausstellung in unseren vier Einsatzstellen gezeigt.

„Fremdzu Hause“ macht die Stimmen der Unerhörten in einer leider noch immer von Rassismus und Vorurteilen geprägten Gesellschaft hörbar – gleichzeitig ist das Projekt aber auch eine Selbstreflexion für uns Projektverantwortlichen.

Wir blicken unglaublich stolz auf die vergangenen Monate zurück. Ein großes Dankeschön an alle, die uns bei dieser besonderen Reise unterstützt haben.

Die Interviews und Impressionen hinter den Kulissen könnt ihr jetzt auf unserem YouTubeKanal „fremd zuhause“ ansehen!



<https://www.youtube.com/channel/UCI3bx9eLgapidTO5bFnIUYA>



Heimat, Zuhause und DU!

Sophie Grade / Emsländische Landschaft

Larissa Böhm / Theater Osnabrück

Die Grundidee des Projektes, einen regionalen Heimatbegriff der Generationen zu erschaffen, entwickelte sich frühzeitig im Dezember 2021, mit dem Hintergedanken, dass das Thema Heimat und Zuhause immer aktuell und deshalb in der Gesellschaft präsent ist. Um dem Ganzen einen konkreteren Rahmen zu geben, legten wir uns auf ein partizipatives Angebot für Kinder und Jugendliche fest. Die Kinder und Jugendlichen sollten vorsichtig an das Thema herangeführt werden, weshalb wir uns für eine künstlerische Ausgestaltung entschieden.

Unser Projekt setzt sich aus drei Bausteinen zusammen: Zunächst erstellten wir mit zwei Künstlern zwei sehr unterschiedliche Videos zu ihrer künstlerischen thematischen Auseinandersetzung. Der zweite Baustein beinhaltete die grafische Umsetzung und den Druck von drei Inspirationspostkarten. Der letzte Baustein bestand aus einem projektbegleitenden Instagram-Account (@heimat.zuhause.du). Neben den Erklärvideos sollten auch die Beiträge (abwechselnd Bilder und „Zitate“) als Inspiration für die persönliche Auseinandersetzung dienen. Jeder Beitrag hat ein Oberthema („Ganz unterschiedlich: ...“), das einen thematischen Bezug hat, wie beispielsweise Familie, Freundschaft oder Tradition. Innerhalb dieses Rahmens haben wir Mitte Juni für eine

Woche den Instagram-Account des LKJ Niedersachsen übernommen, um dort über unser Projekt zu berichten.

Ursprünglich waren die Kreativangebote als zwei kleine Wettbewerbe angedacht, doch trotz mehrfacher Bewerbung durch ein Anschreiben aller regionalen Schulen, durch andere Freiwillige in Kultureinrichtungen innerhalb der drei Landkreise (Emsland, Grafschaft Bentheim und Osnabrücker Land) und Werbung über Social Media, wie bereits beschrieben, blieb die Resonanz aus. Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit entschieden wir uns gezielt Personen anzusprechen, mit zumindest ein bisschen Erfolg. Die Ergebnisse sind mit Ende unseres Freiwilligendienstes (31.08.2022) online auf der Homepage der Emsländischen Landschaft e.V. einsehbar. Wir bedanken uns bei unseren Einsatzstellen, die uns dieses Projekt ermöglicht haben, für ihre Unterstützung und bei unseren Förderern.

Little theater

Annika Wulff und Marie Müller /

Theaterpädagogisches Zentrum Lingen

Wir beide absolvieren unser FSJ Kultur am TPZ in Lingen, jedoch mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Schnell haben wir gemerkt, dass sich unsere Fähigkeiten sehr gut verbinden lassen und so haben wir uns dann zusammen an die Planung eines Projektes gesetzt.

Da in unserer Einrichtung viel und gerne Theater gespielt wird, hatten wir die Idee zusammen mit Kindern aus einem unserer Theaterkurse eine eigene Geschichte zu erfinden und diese mit Kostümen nachzuspielen. Da Marie die Fotografie sehr gefällt, kam uns direkt der Gedanke, ein Bilderbuch zu entwerfen und die Geschichte mithilfe von Fotos zum Leben zu erwecken. Unser FSJ lag leider auch mitten in der Corona Zeit, also achteten wir



außerdem darauf, dass die Ergebnisse unseres Projektes ungeachtet von Beschränkungen genutzt werden können.

Wir planten vier Kurseinheiten in einem Zeitraum von ca. vier Wochen (22.04. bis 20.05.), in denen wir zusammen mit den Kindern arbeiteten. Annika fungierte als pädagogische Leitung und plante den Ablauf der Stunden, Marie fotografierte das Geschehen im Kurs, bearbeitete die Fotos und designte das Bilderbuch. Auf das Thema einigten wir uns gemeinsam, die Geschichte sollte von Freundschaft der Tiere auf dem Bauernhof handeln. Die benötigten Kostüme liehen wir uns im Fundus des TPZ aus, das war natürlich ein Highlight für alle Teilnehmer*innen.

Am Ende hatten wir zahlreiche schöne Fotos vorliegen und zusammen mit selbst geschriebenen Texten von Annika kreierten wir daraus ein Bilderbuch. Momentaufnahmen die bei den Proben entstanden sind haben wir auf Leinwände drucken lassen und im TPZ ausgestellt. Die Bilderbücher können kostenlos bei uns im TPZ mitgenommen werden oder auf der Website des TPZ als PDF runtergeladen werden.



www.tpzlingen.de
Schaut gern mal vorbei!

Poetry Slam

Laura Barnscheidt / Radio ZuSa

Mein Projekt habe ich zusammen mit dem Kulturkollektiv paraDigma durchgeführt. ParaDigma ist ein Kulturkollektiv aus Lüneburg, das von Student*innen gegründet wurde und regelmäßig kulturelle Veranstaltungen stattfinden lässt. Eigentlich wollte ich den Poetry Slam mit einer anderen Freiwilligen organisieren, sie hat sich dann aber entschieden, doch etwas Eigenes auf die Beine zu stellen. Dass eine Aufgabenteilung gar nicht so einfach ist, wenn man zusammenarbeitet, habe ich in diesem Projekt erfahren. Die Veranstaltung selbst am 28. Mai 2022 hat dann aber unwahrscheinlich viel Spaß gemacht. Ich durfte als Moderatorin zusammen mit einer Person des Kulturkollektivs durch den Abend führen. Die Poetry Slammer*innen haben sowohl lustige als auch politische oder auch emotionale Texte vorgetragen. Das Publikum hat sehr gespannt zugehört und auch mitgelacht, die Stimmung war ausgelassen. Am Ende hat eine unserer Live-Bands gespielt, die wir für den Abend engagiert hatten. Ich habe nur positives Feedback bekommen und es war einfach nur der totale Hammer das alles zu organisieren – ich würde es jederzeit wieder tun.

Und das Beste ist: durch das FSJ Kultur habe ich meinen Traumausbildungsplatz bekommen. Ich beginne eine Ausbildung als Kauffrau für audiovisuelle Medien in München. Ohne mein FSJ Kultur hätte das niemals geklappt.



Kultur verbindet, Tanz verbündet Fotoausstellung und Filmtage im Hallenbad Wolfsburg

Celina Franzke / Tanzendes Theater Wolfsburg

Friederike Troch / Hallenbad – Kultur am Schachtweg

Eines meiner Lebensziele war es, eine Kunstausstellung zu organisieren und dort Arbeiten von mir auszustellen. Ich fotografiere schon seit einigen Jahren gerne und in meiner FSJ-Zeit habe ich überwiegend die Tanzgruppen des Tanzenden Theaters Wolfsburg betreut. Mir war klar, dass mein Projekt auch was mit dem Thema Tanz zu tun haben soll. Deshalb habe ich beschlossen eine Fotoausstellung mit Tanzfotografien zu veranstalten. Mir war es wichtig zu zeigen, dass die Freude am tänzerischen Ausdruck kein Alter kennt. In meinen Fotos zeige ich Improvisationen und die Kommunikation zwischen den Tänzern, aber auch Situationen, in denen Einzelne ihren Gefühlen Ausdruck verleihen.

Mit Friederike habe ich schon am Anfang des FSJ sehr viel zu tun gehabt, da unsere Einsatzstellen im selben Haus ansässig sind. Auch, wenn sie nicht wirklich viel mit dem Thema Tanz zu tun hat, war sie begeistert von der Idee eines gemeinsamen Projektes. Da sie in ihrer FSJ-Zeit größtenteils das Kino des Hallenbads betreut hat, beschloss sie, eine Kinowoche im Rahmen unseres FSJ-Projekts zu veranstalten. Sie hat Filme ausgesucht, die mit dem Thema Tanz zu tun hatten. Unter anderem hat sie Billy Elliot und Grease gezeigt.

Unser Projekt fand im Hallenbad Wolfsburg statt. Die Ausstellung zeigte ich im Schwimmerbecken des Kulturzentrums, die Filmwoche fand im hauseigenen Kino statt. Friederike und ich sind sehr zufrieden mit dem Ergebnis unseres Projektes. Sowohl die Filme, als auch die Ausstellung waren an allen Tagen gut besucht und wir haben durchweg positives Feedback bekommen.

Kultur verbindet, Tanz verbündet

Diese Ausstellung fand im Rahmen des FSJ-Abschlusses „Kultur verbindet, Tanz verbündet“ statt.

Celina Franzke (FSJ-Kollegin) und Friederike Troch (FSJ-Kollegin) im Soziales Jahr im Hallenbad Wolfsburg. Seitdem beide bei Auftritten des Tanzenden Theaters Wolfsburg es zwei Jahre lang die Filme Billy Elliot und Grease gezeigt.

Die Ausstellung fand im Rahmen des FSJ-Abschlusses „Kultur verbindet, Tanz verbündet“ statt. Die Ausstellung zeigt die Filme Billy Elliot und Grease. In ihrer FSJ-Zeit haben sie das Kino des Hallenbads betreut.





Weitergedacht

Laboratorium Oldenburg / Alina Wintermann

Landesbühne Niedersachsen Nord / Lena Freesemann,

Oldenburgisches Staatstheater / Regina Töws

Unser Projekt „Weitergedacht“ ist in Zusammenhang mit dem Theaterfestival „Hart am Wind“ des Staatstheaters Oldenburg, der Landesbühne in Wilhelmshaven und dem Theater in Bremen entstanden. Dort wurden Stücke von verschiedenen Theatergruppen aufgeführt, unter anderem in einer unserer Einsatzstellen, dem Laboratorium Oldenburg. Wir hatten schnell die Idee, zu einem der Stücke eine Werkstatt anzubieten und sich gemeinsam mit Zuschauer*innen näher mit dem Gesehenen zu befassen. Am Ende entschieden wir uns für das Stück „Luca“. Dort ging es um die Urzelle Luca, die nach wissenschaftlichen Erkenntnissen der Ursprung der Erde war.

Über viele Zoom-Meetings und ein paar persönliche Treffen wurde unsere Grundidee daraufhin immer detaillierter, sodass wir pünktlich zum Festival fertig mit den Vorbereitungen waren.

Mit einer Kombiklasse aus Erst- und Zweitklässler*innen entstand eine Malwerkstatt zu dem Thema: „Was für ein Tier wärst du gerne und wo würdest du leben?“ und eine Malwerkstatt, in der Klatschbilder entworfen wurden.

Insgesamt hat das Projekt sehr viel Spaß gemacht und die Schüler*innen waren sehr motiviert und haben uns mit ihren unterschiedlichen Ideen echt überrascht.



Jugendkunstwettbewerb „How are you?“

Rahel Schmöger / Oldenburgische Landschaft, Aurélie Krüger / Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Oldenburg

Wir wollten wissen, wie es anderen Jugendlichen während der Coronapandemie ergangen ist! Aus diesem Grund haben wir den Jugendkunstwettbewerb „How are you?“ ins Leben gerufen.

Jugendliche zwischen 14 und 21 Jahren waren dazu aufgefordert, ihre Erfahrungen und Emotionen der letzten zwei Jahre Pandemie künstlerisch zu verarbeiten. Eine Fachjury aus beiden Einsatzstellen wählte drei Gewinner*innen aus, die tolle Preise erhielten. Auch die anderen Teilnehmenden durften sich über die Ausstellung ihrer Werke im Landesmuseum freuen.



Da insbesondere für die Altersgruppe der 14 bis 21-jährigen in der Pandemie viele gemeinschaftliche Veranstaltungen ausgefallen sind, sollte unsere Ausstellungseröffnung einen kreativen Raum des Austausches schaffen. Mit Kuchen und Getränken fand diese, samt Preisverleihung, am 8. Juli im Schlossinnenhof statt. Bis zum 31. Juli 2022 sind die Wettbewerbsbeiträge unterschiedlichster Gattungen, von Malerei und Zeichnung über Collagen bis hin zu Digital Art, im Oldenburger Schloss zu sehen.

Die Arbeit an unserem gemeinsamen Projekt hat uns vor neuen Herausforderungen gestellt, die wir mit viel Freude gemeistert haben!

Frauen*bilder – Eine sexismuskritische Auseinandersetzung

Ronja Reese / Museumsquartier Osnabrück, Tetje Kehler / Theater Osnabrück

Sexismus begegnet uns überall – institutionell, strukturell, aber auch persönlich. Erfahren wir als FLINTA* Sexismus im Alltag. Was genau ist Sexismus? Welches Bild hat unsere Gesellschaft von Geschlecht, Frauen* und Weiblichkeit*? Was hat das mit Macht und Diskriminierung zu tun? Wie kann ich sexistisches Verhalten als Form von Diskriminierung bei anderen, aber auch bei mir selbst erkennen und damit umgehen?



Diesen und vielen weiteren Fragen haben wir uns in unserem Projekt gewidmet. Gemeinsam mit 8 Teilnehmenden haben wir an einem Workshopwochenende (zwei Tage à 4 Stunden) einen geschützten Raum („Safe Space“) geschaffen in dem wir Meinungen und Erfahrungen austauschen konnten.

Am ersten Tag haben wir uns besonders auf das Thema Sexismus und dessen verschiedene Formen sowie auf unsere Erfahrungen mit diesen fokussiert. Am zweiten Tag ging es vor allem um verschiedene Arten sich und andere FLINTA* zu bestärken und sich zu engagieren.

Ziel unseres Workshops war es, ein Empowerment-Angebot von und für von Sexismus betroffene Personen (FLINTA*) zu kreieren, in dem sich alle beteiligten Personen wohlfühlen und sich über ihre persönlichen Erfahrungen mit Sexismus austauschen können. Es wurde viel diskutiert, sich gegenseitig zugehört und bestärkt. Insgesamt war es ein sehr gelungener Workshop mit interessierten und dankbaren Teilnehmerinnen, die sich untereinander vernetzen konnten. Somit haben wir unser Ziel vollkommen erreicht und sind sehr dankbar und glücklich, die Möglichkeit bekommen zu haben, ein so wichtiges und tolles Projekt durchzuführen.



Impressum

Redaktion und Texte

Juliane v. Ilten (Redaktion)

Thomas Mang (Grußwort)

Fotos/Illustrationen

Titel Illustration Julie Moser; Instagram: @stand_der_dinge_

Projekt „Jugendkunstwettbewerb“

Karte + Foto Aurelie Krüger

Projekt „Fremdzuhause“

Foto „Behind the scenes“: Hilay Pak

Ausstellungsfoto „Anna“: Bahriye Tatli

Ausstellungsfoto „Ali & Ilayda“: Tosha Rana Hausmann

Foto Vernissage: Bahriye Tatli (S. 19)

Projekt „Little theater“

Fotos TPZ Lingen

Projekt „Poetry Slam“

Foto Maen Gesmati

Projekt „Kultur verbindet, Tanz verbündet“

Foto „Friederieke + Celina“: Simon Stumpe

Ausstellungsfoto: Jasmin Nestler

Projekt „Weitergedacht“

Foto „Zeichnungen“: Alina Wintermann

Projekt „Frauen*bilder“

Illustration Julie Moser; Instagram: @stand_der_dinge_

Foto „Ronja + Tetje“: Laura Igelbrink

Layout

manativ | Manfred Postler



Die LKJ Niedersachsen e.V. ist Mitglied im Trägerverbund der Freiwilligendienste Kultur und Bildung. Sie koordiniert das FSJ Kultur in Niedersachsen und Bremen sowie das FSJ Politik und den Bundesfreiwilligendienst Kultur und Bildung in Niedersachsen.



NIEDERSACHSEN

Die Freiwilligendienste Kultur und Bildung sind ein Programm der BKJ in Kooperation mit dem Trägerverbund.



Ein Programm der



Bundesvereinigung Kulturelle
Kinder- und Jugendbildung e.V.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Wir danken den Kooperationspartnern des FSJ Kultur, FSJ Politik und BFD Kultur und Bildung und den Einsatzstellen in den beteiligten Bundesländern Niedersachsen und Bremen.

Wir danken den Förderern des FSJ Kultur:

- dem Land Niedersachsen,
Niedersächsisches Ministerium für
Wissenschaft und Kultur



**Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur**

- den niedersächsischen Sparkassen



Sparen+Gewinnen

Das FSJ Politik wird gefördert vom
Land Niedersachsen, Niedersächsisches
Ministerium für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung.



**Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung**

LKJ Niedersachsen e.V.
Leisewitzstr. 37b
30175 Hannover
Tel.: +49 511 600 605 50
Fax: +49 511 600 605 60
freiwilligendienste@lkjnds.de

www.lkjnds.de



NIEDERSACHSEN